

Dezember 2023 / Januar 2024

GEMEINDEBRIEF

An abstract painting with a textured, layered appearance. The background is a mix of warm and cool colors, including greens, yellows, oranges, and browns. In the lower-left corner, there are white, semi-transparent silhouettes of church spires and a dome. In the lower-right corner, there is a white, semi-transparent heart shape. The overall composition is dynamic and expressive.

Jahreslosung 2024
Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

EV. KIRCHENGEMEINDEN BAD LIEBENWERDA, MÖGLENZ UND SAXDORF



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31



Meine kleine Tochter malt gerne Bilder. Mal bunt, mal einfarbig, mit großen Formen und kleinen Details. ‚Kannst Du erkennen, was das ist?‘ kommt dann. Und ich muss ehrlich gestehen: ‚Nein, kann ich nicht.‘ Aber während ich das sage, erklärt sie mir schon, was ich gerade sehe. Zur Zeit meistens den Wolf aus den Märgen.

Meistens geht es mir auch im großen, richtigen Leben so: Ich kann das große Bild einfach nicht entziffern. Ich sehe die kleinen und großen Herausforderungen, die Zumutungen, die Beschwerden und immer wieder auch die kleinen und großen Wunder – aber es fällt mir schwer, eine Ordnung, einen Sinn, ein ‚big picture‘ darin zu erkennen. Gerade in den Nachrichten, die zur Zeit auf mich einströmen, die durch Freunde und Bekannte dort näher sind als ich greifen kann: Wo ist die Tür zum heilvollen Frieden für diese Welt und für mich?

„Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, dass Du bereitet hast vor den Völkern.“ Das sagt der alte Simeon, als er dem Baby aus Bethlehem begegnet. Wohlgermerkt: Er hat nicht den Herrn der Heerscharen gesehen, den Löwen Israels oder die Feuersäule, die Israel beschützt. Vor seinen Augen ist ein Baby in Windeln mit seinen Durchschnittseltern auf der Durchreise (Matthäus spricht gar von einer Flucht). Und mit dem Blick auf dieses Kind macht für ihn alles einen Sinn. Endlich.

Advent ist die Vorbereitung auf die Begegnung

mit dem Baby. Vorbereitung ganz praktisch: Adventskranz basteln, Geschenke kaufen, Haus putzen, Lichterglanz und Weihnachtsgans. Aber die Vorbereitung kann auch eine sehr innwendige Seite haben. Das Herz entrümpeln, die Dunkelheit aushalten, den Blick trainieren. In all dem Trubel der Adventszeit sind wir eingeladen, genau hinzuschauen: Auf die Not der Welt genauso wie auf die Zeichen des Heils. Und wie bei den Gemälden eines kleinen Mädchens gilt: meistens genügt es nicht, wenn ich mich einmal vor die Krippe stelle und das Baby betrachte. Manchmal muss ich wieder und wieder hinschauen, um den Heiland dieser Welt in diesem kleinen Kind zu erblicken. Und wenn mir das geschenkt ist, dann ist Weihnachten, mit oder ohne Gans.

Vielleicht hilft auch ein kleines Gebet:

Ich steh an Deiner Krippe, Kind. Von Dir will ich alles erwarten.

Öffne meine Augen, ganz sanft und zärtlich, damit ich dich wirklich sehen kann.

Und dann komm in mein Leben, und mach mich heil.

Und wenn Du dann noch Kraft hast, dann mach mit dieser Welt gleich weiter.

Amen.

Einen segensreichen Advent, offene Augen und Herzen, wünscht

Euer und Ihr Pfarrer Torben Linke

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Gottesdienste in Bad Liebenwerda

Vom 3. - 17. Dezember und ab 7. Januar feiern wir die Gottesdienste im Gemeindezentrum, Südring 15

3. Dezember, Erster Advent

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl;

Pfarrer Torben Linke

10. Dezember, Zweiter Advent

10.00 Uhr: musikalischer Gottesdienst;

Superintendent Christof Enders und Kantorei

17. Dezember, Dritter Advent

10.00 Uhr: Adventsliedersingen und anschließendem Adventspaziergang mit Pfarrer Linke

Treffpunkt Gemeindezentrum

24. Dezember, Vierter Advent und Heiligabend

16.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

Konfirmanden, Pfarrer Torben Linke, Engelchor, Kantorei und Bläser

18.00 Uhr: Christvesper mit besinnlicher Weihnachtsmusik;

Superintendent Christof Enders

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und festlicher Musik;

Pfarrer Torben Linke

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr: Gottesdienst und Weihnachtsliedersingen

Pfarrer Torben Linke und Kantorin Dorothea Voigt

11.30 Uhr: ukrainischer Weihnachtsgottesdienst

Pfarrer Torben Linke

31. Dezember, Silvester

16.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Torben Linke

1. Januar, Neujahr

14.00 Uhr: Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst nach Wiederau

7. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Torben Linke



Weitere Gottesdienste

14. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst #volles Haus

in der katholischen Kirche, Südring 2

Pfarrer Stephan Werner und Pfarrer Torben Linke

21. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Torben Linke

28. Januar, letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr: Gottesdienst

Superintendent Christof Enders

Kirche auf den Dörfern:

Möglenz

Mi., 13. Dezember 2023

16.00 Uhr Märchenspiel des „Möglenzer Schwalbennest e.V.“ in der Kirche danach Glühwein und Waffeln

Heiligabend, 24. Dezember 2023,

17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Viola Simon und Pfarrer Torben Linke)

Saxdorf

Do., 21. Dezember 2023

17.00 Uhr Adventsgottesdienst im Pfarrhaus (Pfarrer Torben Linke)

Heiligabend, 24. Dezember 2023,

18.00 Uhr Andacht zur Christvesper

Do., 18. Januar 2024

17.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus (Pfarrer Torben Linke)

Lausitz

Sonntag, 17. Dezember 2023

10.00 Uhr Krippenspiel (Ute und Michael Lubk)

Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet

Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr im Gemeindezentrum.



Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

Bitte beachten Sie die Aushänge im Pflegeheim

Gottesdienst - Landratsvillen

Fr., 15. Dezember 2023, 9.30 Uhr Adventsgottesdienst

(Pfarrer Torben Linke und Kantorin Dorothea Voigt)

Di., 16. Januar 2024, 9.30 Uhr Gottesdienst

(Pfarrer Torben Linke)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebehäuser

(Heinrich-Heine-Straße)

Mo., 18. Dezember 2023, 10.00 Uhr Adventsgottesdienst

(Pfarrer Torben Linke und Kantorin Dorothea Voigt)

Mi., 17. Januar 2024, 10.00 Uhr Gottesdienst

(Pfarrer Torben Linke)

Weise Weihnacht

Gewiss, die Leute vom Marketing hätten das besser gemacht:

Schnee würde fallen, so viel, dass niemand fällt,
es wäre kalt, ohne dass jemand friert
und der Himmel wäre klar, voll heller Sterne
und mit Sternschnuppen auch.

Da fragt man sich doch, warum der Allmächtige das nicht auch so hinbekommt, zumal es ja FRÜHER IMMER SO WAR. Dabei macht Gott es nur anders als wir: Weniger Inszenierung bei gleichbleibender Substanz.

*Tobias Petzoldt
aus: „Heiteres aus dem Gemeindeleben
ernst genommen“
© 2022 by Evangelische Verlagsanstalt
GmbH • Leipzig*



Friedenskonzert am Ewigkeitssonntag



Am **26. November, 17.00 Uhr** wird die Nikolai-Kirche Veranstaltungsort für ein Friedenskonzert sein.

Frieden in der Welt,
Frieden im menschlichen Miteinander,
Frieden in mir selbst -
danach sehnen wir uns alle!

Die Kantoreien Bad Liebenwerda und Elsterwerda sowie das Vokalensemble Elbe-Elster haben ein abwechslungsreiches und stilistisch breit gefasstes Programm erarbeitet. U.a. erklingen das wunderbare „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und „O vos omnes“ von Paul Casals.

Extra für dieses Konzert komponierte Kantor Ronny Hendel ein beeindruckendes

Werk über das Lied „Gib Frieden, Herr, gib Frieden“. Dieses Lied, dessen Text überaus aktuell und dessen Melodie („Befiehle du Deine Wege“) sehr bekannt ist.

Die Sängerin Sarah Kollé - sie begeisterte schon 2019 mit ihrer Stimme und Ausstrahlung bei der Aufführung der „Schöpfung“ - setzt Glanzpunkte mit der berühmten Vocalise von Rachmaninoff und „Priez pour paix“ – („Betet für Frieden“) von Poulenc. Und auch die Zuhörer dürfen mitwirken! Bekannte Lieder wie „Dona nobis pacem“ und „We shall overcome“ laden zum Mitsingen ein und möchten Zuversicht und Hoffnung in Herzen und Stimmen bringen! Begleitet werden Chor und Publikum vom Orchester Ensemble Charpentier sowie Solveig Lichtenstein – Orgel und Klavier. Texte von Friedensstiftern wie Pablo Neruda, Mahatma Gandhi und Martin Luther King setzen den Rahmen.

Leitung : Dorothea Voigt, Ronny Hendel und Werner Mlasowsky
Der Vorkauf für 15,00 €, erm. 13,00 €, Schüler ab 11 Jahren 5,00 € läuft bis Samstag Vormittag bei

-Tourist-Info Bad Liebenwerda,
035341|6280 und

- Augenoptik Weizsäcker, 035341|2728
Kinder bis 10 Jahren haben freien Eintritt!
An der Abendkasse kosten die Karten 17,00 €, erm. 15,00 €, Schüler 5,00 €

Die Konzertreihe wird unterstützt vom Landkreis Elbe-Elster, der Sparkassenstiftung „Zukunft Landkreis Elbe-Elster“ sowie dem Kirchenkreis Bad Liebenwerda.

Joy of christmas



Konzert zum 2. Advent

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr
 In der Südbrandenburgischen Orgelakademie Bad Liebenwerda, Markt 27.
 Vorverkauf 12,00 € / 10,00 € ermäßigt
 (Kurgäste, Menschen mit Behinderung,

Studenten), Kinder unter 16 Jahren frei.
 Tickets können in der Touristinformation Bad Liebenwerda oder der Orgelakademie erworben werden.

Erleben Sie einen unvergesslichen Adventsabend mit gospelstreet, den zweifachen Preisträgern des Sächsischen Chorwettbewerbs. Das A-cappella-Sextett aus Dresden und Meißen verleiht bekannten Weihnachtsmelodien ein modernes Gewand - mal mit Humor, mal mit besinnlichem Tiefgang. Lassen Sie sich von den dynamischen Arrangements, u.a. von Martin Carbow, Oliver Gies und Pentatonix, begeistern, genießen Sie englische, deutsche und schwedische Weihnachtsklassiker und lauschen Sie auch neuen Songs, die dem Zauber der Weihnachtszeit besonderen Glanz verleihen. Alles mundgemacht! Hier werden Sie bestimmt ins Träumen kommen, aber mit Sicherheit auch nicht stillsitzen bleiben!

Advent mit Blech und Tasten!

Am Weihnachtsmarktwochenende, **Samstag, 16. Dezember, 17.30 Uhr** lädt die ev. Kirchengemeinde in die Nikolai-Kirche ein zu „Advent mit Blech und Tasten“. Der Posauenchor unter Leitung von Ulf Kluge hat in Zusammenarbeit mit der Kreismusik- und Kunstschule „Gebrüder Graun“ ein wunderbares Programm erarbeitet. Es erklingen konzertante Werke für Blechbläser – im Chor und solistisch, ebenso wie für Klavier bzw. Orgel und natürlich auch beides gemeinsam, um mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten den Advent zu erleben. Eintritt frei – Spenden sind herzlich willkommen!



Foto: Ulf Kluge

Weihnachtsgeschenk: Knabenchor Dresden!



Bild: Michael Schmidt

Suchen Sie noch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk?

Da haben wir was für Sie! Eine Karte für das Konzert mit dem Knabenchor Dresden in der Nikolaikirche Bad Liebenwerda am **Sa., 13. April, 19.00 Uhr**

Für nur 14,00 € erwerben Sie für Ihre Lieben den Besuch eines berührenden Konzertes mit diesem tollen Ensemble unter Leitung von Matthias Jung. Ein Chor aus Jungen, die zu Hause leben und mit viel Begeisterung wöchentlich dreimal proben, sowie Probenwochen besuchen, bei denen Spiel und Spaß auch nicht zu kurz kommen, also auch die seelische Gesundheit gefördert/erhalten wird. Matthias Jung versteht es, hohe Maßstäbe mit großer Begeisterung zu verbinden und die Jungen zu motivieren. Neben dem Knabenchor Dresden und dem Dresdner Motettenchor leitet er das Sächsische Vocalensemble. Wir können uns auf ein Konzert der Spitzenklasse freuen!

Kartenbestellungen bitte bis 18. Dezember im Gemeindebüro oder bei Dorothea Voigt.



Wo man singt, da lass dich ruhig nieder!

Singen ist so gesund!
Aber warum machen wir es so wenig?

Wer einfach mal singen, aber keine Auftritte machen möchte, ist herzlich eingeladen zum monatlichen „**Offenen Singen**“ unter dem Motto „Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder!“ (Kennen Sie den weiteren Text? „Böse Menschen haben keine Lieder, sondern nur ein Radio und einen Fernsehapparat“. ;-)

Also treffen Sie hier garantiert nette Menschen! - in der Regel an jedem letzten Dienstag im Monat 15.00 - 16.00 Uhr und können Lieder Ihrer Wahl ohne Leistungs-

druck im Gemeindezentrum Südring 15 singen.

Probieren Sie es aus – bringen Sie gern Ihr Lieblingslied mit! (Kontakt: Dorothea Voigt 0177|3445200)

Wir treffen uns diesmal **schon am 23. Januar**, 15.00 - 16.00 Uhr.

Die **Kantorei** lädt ebenfalls herzlich ein! Wir proben montags ab 27. November, jeweils 19.00 - 20.30 Uhr für unsere Einsätze in den Altersheimen, für die Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste am 24. Dezember, 16 Uhr und am 25. Dezember, 10.00 Uhr.



Gospelprojekt lädt zum Mitsingen ein!



Foto: Veit Rössler

Am 15. Januar beginnen die Proben für das neue Gospelprojekt, das am 4. Mai 2024 in der Nikolaikirche aufgeführt wird!

Herzlich wird zum Mitsingen eingeladen!

Wusstest Du, dass das Singen und Musizieren gesund erhalten? Singen in einer

Gruppe erzeugt Harmonie ganz wortwörtlich, aber auch im übertragenen Sinne! Außerdem wird die Atmung und viele Körperfunktionen positiv beeinflusst! Daher machen wir Mut: Entdecke Deine Stimme, nutze Deine musikalischen Gaben (die Jeder und Jede hat!) - Probiere Dich aus!

Am 20./21. April freuen wir uns auf das Probenwochenende gemeinsam mit den Gospelresounds in Dresden, bevor wir mit ihnen gemeinsam dann beide Konzerte, am 3. Mai in Dresden und am 4. Mai in Bad Liebenwerda, zusammen gestalten. Trau Dich! Wir freuen uns auf Dich!

Die Proben finden montags 19.00 - 20.30 Uhr im Gemeindezentrum Südring 15 statt.

Kontakt: Kantorin Dorothea Voigt
0177|3445200

das Kind
geboren unter den Machenschaften der Mächtigen
das Kind
geboren unter widrigen Umständen
das Kind
geboren für Maria und Josef
das Kind
geboren für Menschen am Rande
das Kind
geboren zur Freude der Engel
das Kind
geboren, damit wir Gottes Kinder werden
das Kind

REINHARD ELLSEL



Wir fahren nach Taizé

Dieses Jahr soll es endlich soweit sein. Mit Zug und/oder Kirchenkreisbus soll es ins schöne Burgund in Frankreich gehen – zur Gemeinschaft von Taizé. Viele kennen die Gesänge, die wir regelmäßig singen. Auf uns wartet eine Woche voller toller Begegnungen, tiefer Gedanken, einfachen Lebens und inspirierte Musik. Die Kapazitäten für diese Reise sind 16 Teilnehmer, eine frühe Anmeldung ist also immer eine gute Idee. Dieses Angebot richtet sich vorrangig an Jugendliche im Alter von 16 bis 28 Jahren. Falls Interessenten schon älter sind, findet sich auch ein Weg.

Die Reise beginnt am Ostermontag, 1. April 2024, die Rückkehr ist am 7. April 2024.

Es ist eine lange Fahrt, aber es lohnt sich. Ich freue mich auf eine bunte Gemeinschaft. Ansprechpartner ist Pfarrer Torben Linke



Foto: epd bild/Rietschel

Seniorenadvent



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Zusammensein im Advent. Gemeinsam Lieder singen. Geschichten hören. Das macht den Advent aus.

Alle Senioren und Seniorinnen ab dem 70. Lebensjahr laden wir am **12. Dezember um 14.30 Uhr** zu unserem diesjährigen Beisammensein im Advent im Gemeindezentrum ein. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und eine schöne Zeit miteinander.

Wenn jemand für die Zusammenkunft unserer Senioren einen Kuchen backen oder einen Fahrdienst übernehmen möchte, melde sich bitte zu unseren Öffnungszeiten im Kirchenbüro.



MUSIK, GEBET

LobpreisLounge

UND LEBENSFREUDE

**GLÜHWEIN-
EDITION**

GOTT FEIERN

01. Dezember | ab 19 Uhr

An einem (hoffentlich nicht allzu) winterlichen Abend auf der Terrasse des Gemeindezentrums weilen, mit einem heißen Getränk in der Hand, netten Leuten um mich herum und dazu singen - mal laut, mal leise, voller Dank und Freude. Jede(r) ist willkommen!

0177 2998 162
EV. KIRCHE BAD LIEBENWERDA

Linke



Gemeindegruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

Mo., 11. Dezember und 8. Januar, jeweils 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

Frauenkreis

Mi., 6. Dezember, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Weihnachten mit Hoppenstedts, Singen, Naschen und Gesprächen.

Mi., 3. Januar, 10.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Frauenfrühstück mit Pfarrer Torben Linke

Eine Welt-Gruppe

Mi., 10. Januar, 18.00 Uhr, Sitzungsraum Suptur, Markt 23,

Treff after eight

Di., 5. Dezember, 20.00 Uhr, bei Fam. Rohleder

Nikolausabend

Di., 9. Januar 2024, 20.00 Uhr, bei Fam. Osavcuk

mit Pfr. Linke

Leuchtf Feuer

siehe Homepage

Singkreis „Wo man singt...“

23. Januar, 15.00 Uhr

Gemeindezentrum

Posaunenchor

montags, 20.00 Uhr im Gemeindezentrum

Kantorei

montags 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Eltern-Kind-Treff

mittwochs 15.30 Uhr,

Ein offenes Angebot für Familien. Wir treffen uns regelmäßig mittwochs im Gemeindehaus und überlegen, wie wir unsere gemeinsamen Zeit gestalten.

Wer an den Gruppen und Kreisen teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Informationen erhalten Sie bei den in den Klammern aufgeführten Ansprechpartner/innen.



Grafik: Schmidt



PODIE - Bio-Gewürze aus Sri Lanka



Jeder von uns wird in seiner Küche verschiedene Gewürze verwenden.

Sri Lanka ist berühmt für seine Gewürze. Die sri-lankische Küche nutzt diese Gewürze und zählt zu den schärfsten der Welt. Im tropischen Klima wachsen Zimtbäume, Pfeffersträucher und Muskatnussbäume. Aber auch Nelken, Ingwer, Chili und vieles mehr. Die sri-lankische Fairhandels-Organisation PODIE (Peoples Organisation for Development, Import and Export) wurde 1974 als gemeinnützige Organisation gegründet, um die Armut und die Arbeitslosigkeit in der Region zu reduzieren. Heute besteht die Organisation aus 15 lokalen Produzentengruppen mit über 1800 Mitgliedern. Über die Hälfte sind Frauen. Die Mitglieder profitieren von kostenloser Gesundheitsversorgung, einer Altersrente und Mitentscheidungsrechten.

Die Kleinbauerngruppen verteilen sich auf 7 von 9 Provinzen Sri Lankas. Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit PODIE ist, dass den Familien nicht mehr als 5 ha Land zur Verfügung stehen.

Ziel von PODIE ist

- die nachhaltige ländliche Entwicklung durch Förderung des Bio-Landbaus,
- Unterstützung der Produzenten bei der Verbesserung der Produktionsstandards
- und die Direktvermarktung der Produkte zur Sicherung höherer Einkommen.

Außer den Mitgliedern in der Gewürzproduktion gibt es noch die Angestellten im Verpackungszentrum (ca. 55 Frauen). Sie haben Anspruch auf Schulungen, kostenlose medizinische Untersuchungen, einen jährlichen Bonus, freies Frühstück und Mittagessen und Zugang zu Kreditmöglichkeiten.

PODIE kümmert sich um Einkauf, Verarbeitung, Verpackung und Vermarktung der Gewürze. Vertrieben werden die Gewürze von PODIE ausschließlich über den fairen Handel.

Die meisten Produzentinnen und Produzenten leben nicht vom Gewürzanzbau allein, sondern kultivieren Reis, Gemüse, Früchte, Tee und andere Produkte. Auf diese Weise dienen rund 40% des verfügbaren Landes der Eigenversorgung und Produktion für den lokalen Markt.

Gewürze aus Sri Lanka gibt es auch in unserem Weltladen.

Verkaufszeiten des Weltladens:

dienstags: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

In der Adventszeit auch darüber hinaus, immer dann, wenn der Aufsteller draußen steht!



Eltern- Kind-Treff - die Mäusebrigade jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr

treffen wir uns im oder am Gemeindehaus und überlegen, was wir mit unserer Zeit anfangen. Ziel ist es, in Kontakt zu kommen und das in entspannter Atmosphäre. Zum Abschluss versammeln wir uns alle zu einer kleinen Andacht und sprechen uns für die kommende Woche den Segen zu.

Turmfalken
PFADFINDERGRUPPE FÜR KINDER AB 6 JAHRE

17. Dezember 14 Uhr Weihnachtsfeier und
Friedenslichtandacht

Januar Winterpause

ANSPRECHPARTNER:
SARAH MECUS
GEMEINDEPÄDAGOGIN
sarah.mecus@ekmd.de
017214087893

Gelungene Packparty mit der Mäusebrigade



In diesem Jahr hat der Eltern- Kinder- Kreis mit der Mäusebrigade zu einer „Weihnachten im Schuhkarton - Packparty“ eingeladen. Gemeinsam mit weiteren Gästen wurden insgesamt 16 Päckchen gepackt.

Die Schuhkartons wurden mit hübschem weihnachtlichem Geschenkpapier beklebt und anschließend mit einer Mischung aus Kleidung, Hygieneartikeln, Spielzeug, Süßigkeiten und Schulutensilien befüllt. Mit einem persönlichen Gruß versehen wird das Geschenk nun zu einer Sammelstelle und von dort aus in die Welt gebracht.



Pfadfinderinnen und Pfadfinder setzen Friedenszeichen

Am 10. Dezember werden Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände das Friedenslicht aus Bethlehem in Wien abholen. Das vom Österreicherischen Rundfunk (ORF) in der Geburtsstadt Jesu entzündete Licht wird alljährlich am dritten Adventswochenende an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben.

Anschließend wird das Friedenslicht mit dem Zug in über 30 Städte in Deutschland gebracht.

Seit 1994 verteilen deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem und sorgen dafür, dass dieses Symbol der Hoffnung auf Frieden an Weihnachten in zahlreichen Kirchengemeinden und Wohnzimmern, Krankenhäusern und Kindergärten, Seniorenheimen, Asylbewerberunterkünften, Rathäusern und Justizvollzugsanstalten leuchtet.

Erneut wollen darum der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), die Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG),

der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und der Verband der Altpfadfindergilden (VDAPG) mit dem Friedenslicht ein gemeinsames Zeichen setzen.



Quelle: rdp/ C. Schnaubelt

Im Jahr 2023 steht die Friedenslicht-Aktion unter dem Motto „Auf der Suche nach Frieden“. Der Pfadfinderstamm „Turmfalken“ lädt ein zur **Friedenslicht-Andacht am Sonntag, 17. Dezember, um 16.00 Uhr** in die Kulturkirche Rehfeld.

Um das Friedenslicht mit nach Hause nehmen zu können, bringen Sie gern eine Laterne mit.

Eine Kiste voller Rhythmus – wir bauen eine Cajon

Hämmern, Schrauben, Sägen und jede Menge Rhythmen. Eine Cajon ist auf den ersten Blick eine einfache Kiste, in der allerdings ein ganzes Schlagzeug steckt. Wir probieren, was sich mit einer Cajon alles anstellen lässt. Am Schluss werden wir einen ganzen Gottesdienst mit unseren selbstgebauten Instrumenten gestalten.

Bitte gebt bei eurer Anmeldung an, ob ihr einen Akkuschauber oder eine Laubsäge mitbringen könnt.

Kosten: 20,00 Euro,

Ort: Gemeindezentrum Bad Liebenwerda - Wann: **Do/Fr 8./9.Februar 2024**. Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren

Anmeldung bis 15. Januar bei Dorothea Voigt



Bild von u_veuaj300 auf Pixabay

LEGO-Days in Mühlberg vom 2. bis 4. November 2023



Bereits zum dritten Mal fanden in den Herbstferien die beliebten LEGO-Days statt, dieses Mal in Mühlberg. Unter dem Motto „Wie war es denn, als Jesus lebte?“ wurden Kinder eingeladen, ihre kreativen Fähigkeiten zu nutzen, um die israelitische Lebenswelt mit Hilfe von hunderttausenden LEGO-Steinen nachzubilden.

Die Aufgabe war keine geringe: Flache Häuser, Backöfen inmitten des Dorfes, eine imposante Stadtmauer und majestätische Tempelanlagen mussten erschaffen werden. Die Kinder stürzten sich voller Begeisterung in diese Herausforderung und hatten reichlich Zeit, ihre kreativen Ideen umzusetzen.

Zwischen den Bauphasen gab es Gelegenheit, mit Ton zu basteln oder das Symbol des Volkes Israel und des Judentums, den Davidstern, zu gestalten. Der idyllische Diakonatsgarten bot den perfekten Ort zum Aus-toben zwischen den Bauphasen.

Die LEGO-Days wurden mit einem festlichen Gottesdienst abgeschlossen, zu dem die Familien der teilnehmenden Kinder herzlich eingeladen waren, um die beeindruckenden

LEGO- und Bastelwerke zu bewundern. Vorher versammelten sich alle an einer großen Fest-tafel, um gemeinsam zu essen und zu feiern. Die Kinder führten eine biblische Geschichte aus dem Lukasevangelium Kapitel 14 während des Gottesdienstes auf. Es wurden israelische Lieder gesungen und Gebete für den Frieden, sowohl im persönlichen Umfeld als auch auf der ganzen Welt, ausgesprochen. „Hevenu shalom elechim - wir wünschen Frieden euch allen.“

Wir möchten uns herzlich beim Kirchenkreis für die großzügige finanzielle Unterstützung dieses Projekts bedanken und bei Frau Müller für ihre tatkräftige Hilfe an allen Tagen. Für alle, die bereits jetzt Lust auf eine Fortsetzung haben: Die LEGO-Days werden im Jahr 2025 in Herzberg stattfinden.



Antje Wurch & Sarah Mecus (Gemeindepädagoginnen)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschketten. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten





STERNSINGER VORBEREITUNGSTREFFEN

3. Januar 2024

Von 14-17 Uhr
Treffpunkt:
evang. Gemeindezentrum
(Südring 15, Bad
Liebenwerda)

WIR SUCHEN DICH

Am 3. Januar werden wir Lieder singen, den Film zum diesjährigen Sternsingerprojekt schauen & uns auf das Sternsingen vorbereiten.

Anschließend werden wir einige Haushalte besuchen und den Menschen den Segen für das neue Jahr bringen.

Wir suchen noch Sternsinger*innen und Begleitpersonen (Eltern, Großeltern, Musikalische Menschen...).

Anmeldung zum Vorbereitungstreffen bis 30.12.2023

Kontakt und weitere Informationen:

Sarah Mecus 0172|4087893
Stephan Werner 035341|10445



20*C+M+B+24

Die Sternsinger kommen

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 steht unter dem Motto

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit!“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger freuen sich, Sie im Januar besuchen zu dürfen und danken schon jetzt für die herzliche Aufnahme. Die genauen Besuchszeiten hängen von den jeweiligen Sternsingergruppen ab. In der Regel werden Sie vorher rechtzeitig informiert.

Wir waren noch nicht bei Ihnen? Sprechen Sie uns gern an, dann besuchen wir Sie im



© Kindermissionswerk

neuen Jahr. Melden Sie sich dazu einfach im Gemeindebüro der ev. Kirchengemeinde.

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



Ihre
Spende
hilft!

Wir teilen schon seit 1959.

Wir sind schon seit Jahrzehnten weltweit vernetzt, um mit lokalen Partnern Ideen sowie Wissen zu teilen, die unsere globalen Projekte nachhaltig umsetzen. Denn nur gemeinsam können wir es schaffen, dass arme sowie ausgegrenzte Menschen aus eigener Kraft ein Leben in Würde führen können. Mehr zu unserer Arbeit unter facebook.com/brotfuerdiewelt

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Im September war in unserer Gemeinde richtig viel los

Das will ich euch mal erzählen:

Ich war einen ganzen Tag mit Menschen aus der Gemeinde zu einem Ausflug unterwegs. Wir sind mit einem Bus gefahren, vom Marktplatz in Bad Liebenwerda nach Meißen. Zuerst haben wir die Porzellanmanufaktur besichtigt. Da konnten wir in verschiedenen Werkräumen beobachten, wie eine Tasse geformt und ein Teller bemalt wird, oder wie kleine Blumen aus der Rohmasse mit den Händen geformt werden. Das habe ich zu Hause mit Play-Doh (Knete) ausprobiert. Ich weiß ja jetzt, wie es geht. Zum Mittagessen sind wir in der Porzellanmanufaktur geblieben. Es gab Nudeln Bolognese auf ganz großen schönen Tellern. Danach sind wir zur Albrechtsburg hochgestiegen. Auf dem Weg gab es ganz schön viele Treppen. Ich habe die Stufen immer wieder gezählt. Ich war so kaputt, dass ich im Dom bei schöner Orgelmusik eingeschlafen bin. Oma Biene musste mich wecken, damit ich mir noch das Dom-Museum anschauen konnte. Dort gab es alte Truhen, Kleider vom Bischof, einen Trickfilm vom Dombau und wieder viele, viele Treppen. Der Dom ist eben ein riesiges Gebäude mit vielen Räumen und Gängen! Bevor wir mit dem Bus nach Hause gefahren sind, konnten wir durch Meißen laufen und Eis essen.

An einem anderen Tag war ich zur Musikarche im Gemeindezentrum. Dazu waren Vorschulkinder eingeladen. Dorothea Voigt hat mit uns gesungen. Wir haben verschiedene Instrumente gesehen und gehört, wie die Schellentrommel, Klanghölzer, Rasseln, und stellt euch vor – die Gurke. Zur Musik sind wir im Kreis gelaufen, haben langsam oder schnell getanzt und haben uns sogar bewegt wie eine Raupe. Ja, die Raupe Kasimir hat uns auch eine Geschichte erzählt und von Kasi-

mir gibt es ein Lied. Ich bin echt gespannt, wie es in der Musikarche weitergeht.

Und das Beste habe ich in der Kirche auf der Orgelepore erlebt! Da wurde Peter und der Wolf aufgeführt. Ich liebe diese Geschichte so sehr und ganz besonders die Musik. Aber dass alle Instrumente von Peter, der Ente, dem kleinen Vogel, dem Großvater...auf der Orgel gespielt werden, das habe ich noch nicht gehört. Das war total schön und gruselig und fröhlich und laut.

Einen ganz besonderen Gottesdienst habe ich erlebt, als der Puppenspieler am Sonntag da war. Da haben wir Kinder und Erwachsene ganz aufmerksam der Geschichte von Jakob und Esau gelauscht und dabei auch Lieder gesungen.

Ja, und mittwochs sind Mama und Martha und Erna und ich immer bei der Mäusebrigade im Gemeindezentrum. Da treffen wir uns mit unseren Freunden zum Spielen und Singen und Beten.

In der Gemeinde ist echt immer was los, bestimmt auch für die Großen. Die können ja im Gemeindebrief blättern und sich raussuchen, was ihnen Spaß macht.

Das wars von eurem



Friedrich Zeidler

Rückblick: Ausfahrt nach Meißen

In unserem fast vollbesetzten Reisebus, machten wir uns am 16. September auf Richtung Meißen. Unsere bunt gemischte Gruppe aus Bad Liebenwerda, Uebigau, Koßdorf und Umgebung, sowie Elsterwerda besuchte dort zunächst die Porzellan Manufaktur. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Meißner Porzellans, durften wir in der Schauwerkstatt an verschiedenen Arbeitsplätzen die Herstellung des Porzellans kennenlernen. Wir staunten nicht schlecht, aus wie vielen Einzelteilen eine Tasse oder gar eine Vase bestehen kann. Beispielsweise werden 3000 einzelne handgefertigte Blüten für eine einzige Vase benötigt. Ebenso wurden uns die verschiedenen Malereien erklärt.



Unser Mittagessen durften wir von original Meißner Porzellan Tellern genießen, bevor es Richtung Dom weiterging. Dort erwartete uns eine Mittagsorgelmusik mit dem Domkantor Thorsten Göbel an der Eule-Orgel. Den restlichen Nachmittag gestaltete jeder individuell mit einem Besuch im Dommuseum, einem leckeren Windbeutel oder Eis im Café oder einem Spaziergang durch Meißen's Innenstadt. Mit vielen schönen Eindrücken und Gesprächen kehrten

wir gegen frühen Abend wieder zurück nach Bad Liebenwerda.

Schön war's und bestimmt nicht das letzte Mal.

Sarah Mecus





Von Feindesliebe, doppeltem Leid und falschem Aber

Friede. Jede Predigt beginnt und endet damit: mit dem Frieden Gottes.

Das ist auch in der Bibel so. Etwa bei Jesus. In der Bergpredigt preist er die selig, die geistlich arm sind, die Leiden tragen, die Sanftmütigen, die hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, die Barmherzigen, die reinen Herzens sind, die Frieden stiften, „denn sie werden Gotteskinder heißen.“ Frieden – das ist das erste und letzte Wort Gottes an uns. Doch zugleich ist Frieden zum Fremdwort geworden. Jeden Tag sehen, lesen wir die schrecklichen Nachrichten aus Israel und Palästina. Als wären unsere Seelen nicht schon wund gewesen: von dem verheerenden Krieg in der Ukraine, vom Bürgerkrieg in Syrien, über den niemand mehr spricht, von der Situation der Menschen in Afghanistan, im Jemen, im Iran.

Und dann kam der menschenverachtende Terror der Hamas. Seitdem trauern Menschen in Israel um ihre getöteten oder entführten Angehörigen. Leidet das ganze Land an diesem schrecklichen Trauma. Leben die Menschen in ständiger Bedrohung durch Raketenangriffe und durch Terrorordnungen.

Jüdinnen und Juden haben weltweit Angst, auch hier in Deutschland. Weil sich Antisemitismus, Judenhass in neuer, ungeahnter Weise zeigt.

Es ist wichtig, hinzuhören, wie es den jüdischen Mitbürger/innen geht. Wenn Kinder Angst haben, in die Kita, zur Schule zu gehen. Wenn bei den Älteren die Erinnerungen an die Shoah hochkommen. Jüdisches Leben ist in Deutschland nur unter Polizeischutz möglich. Jetzt erst recht.

Es wäre gut, wenn viele, die jetzt meinen, reden zu müssen, erst einmal hinhören würden. Darauf, wie es unseren jüdischen Geschwistern geht. Hinzugehen zu den Synagogen, ein Zeichen zu setzen gegen An-

tisemitismus, hinzuhören, mit zu klagen, zu schweigen, zu beten.

Und auch darauf zu hören, wie es den Menschen im Gazastreifen geht.

Es gibt ein doppeltes Leiden. Über eine Millionen Menschen im Gazastreifen sind auf der Flucht. Mehrere tausend palästinensische Einwohner sind gestorben. Die Versorgung der Zivilbevölkerung ist katastrophal. Es fehlt an allem. Essen, Medikamenten, Strom, sauberem Wasser, Schlafmöglichkeiten. Die Hamas benutzt KITAS, Krankenhäuser, Wohnhäuser als menschliche Schutzschild und unterdrückt jede Form der Opposition.

Auch hier gilt es zu hören, hinzuschauen auf das Leiden der palästinensischen Kinder, Frauen, Familien, Alten. Und zu helfen. Auch sie sind unsere Geschwister.

Das Problem bei vielen Reden ist gegenwärtig das schnelle und falsche „Aber“. Nein, Terror ist Terror – und lässt sich nicht rechtfertigen oder relativieren. Er bleibt schlicht grausam, entsetzlich, verabscheuenswert. Punkt.

Und: Das Leid der einen relativiert oder rechtfertigt nicht das Leid der anderen. Menschenrechte sind unteilbar. Der Schutz der Zivilbevölkerung gilt für alle. Kein Aber, das das Leid der einen gegen die anderen ausspielt.

Doch was heißt das nun, wenn wir von Frieden reden? Gar von der Feindesliebe, wie sie Jesus in der Bergpredigt weiter lehrt: „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei. Gib dem,



der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

Klingt das nicht allzu idealistisch in einer Welt von Terror und Gewalt? Und läuft solch eine Predigt nicht Gefahr, politisch instrumentalisiert zu werden? „Schaut her, so habt ihr euch jetzt in Israel und Palästina zu verhalten!“ Nein, in der Bergpredigt geht es nicht darum, dass wir anderen etwas vorschreiben – politische Besserwisser gibt es heute schon genug. Und sie bietet auch nicht einfach ein Handbuch zur Lösung politischer Konflikte – weder damals im römischen Reich, noch heute in der Ukraine, in Syrien, im Jemen oder in Israel/Palästina.

Es geht hier darum, was es heißt, Jesus Christus nachzufolgen. Dem Bergprediger, der sich am Ende selbst kreuzigen ließ und der von Gott auferweckt wurde. Die Bergpredigt ist unlöslich verbunden mit diesem Bergprediger.

Wenn in ihr Christus die seligpreist, die geistlich arm sind, die Leiden tragen, die Sanftmütigen, die hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, die Barmherzigen, die reinen Herzens sind, die Frieden stiften: dann beschreibt das, was es heißt ihm nachzufolgen. Die Haltung, in der wir in unserem Alltag leben. Dass wir uns von Gewalt, Unrecht, Hass nicht bestimmen lassen. Und es drückt die Hoffnung aus, dass Gott Gewalt und Terror einmal nicht das letzte Wort lassen wird.

Frieden stiften: Es ist an uns, nicht andere moralisch zu belehren oder es politisch besser zu wissen. Sondern selbst die zweite Meile zu gehen: hinzugehen zu den jüdischen Geschwistern in unserem Land und zu den palästinensischen und unseren Mantel zu teilen mit allen, die im Augenblick um ihre Angehörigen trauern. Ihren Schmerz, ihre Trauer zu teilen und auszuhalten.

Frieden stiften: Es ist an uns, jeder religiösen Legitimation von Terror und Gewalt zu widersprechen. Gerade auch Antisemitismus und Fremdenhass aus unseren Quellen.

Und dafür einzutreten, im anderen immer den Mitmenschen, die Schwester und den Bruder, letztlich das Kind Gottes zu sehen. Was andere tun, steht nicht in unserer Hand. Doch wir sollen uns davon nicht bestimmen lassen. Auch nicht in der Art wie wir von einander denken und übereinander reden.

Frieden stiften: Es ist an uns, für andere zu beten. Nicht müde werden vor Gott dafür einzutreten, dass Gott Frieden stiftet, auch dort wo wir nicht mehr weiterwissen, mit unserem Wissen am Ende sind. Oder wo wir selbst den Wunsch nach Vergeltung in uns spüren. Mehr Fürbitte für einander täte uns im Augenblick gut.

Die Feindesliebe, wie Christus sie lehrt und lebt, ist eine Zumutung. Weil sie sich nicht daran orientiert, was politisch machbar ist. Sondern an der unbedingten Liebe Gottes, dessen Sonne aufgeht über Guten wie Bösen. Doch nur so bringt sie eine heilsam andere Botschaft in unsere Welt. Weil sie zu allererst mich selbst verändert: mein Bild des anderen und mich aus der Spirale von Gewalt herausführt, die immer nur neue Gewalt gebiert. Und sie verändert meine Vorstellung von Frieden.

Das brauche ich – gerade in dieser Zeit: eine Perspektive des Friedens, die mich verändert. Die mir hilft, anders zu leben: konkret, hier und jetzt. Und die zugleich diese Welt in ein heilsam anderes Licht stellt, weit hinaus über alles, was wir als Menschen vermögen oder verstehen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn so werden wir Gottes Kinder heißen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Predigt im Altenberger Dom, 29.10.2023, praesesblog.ekir.de (leicht gekürzt)



Blutspendemöglichkeiten im Gemeindezentrum

Haema:
Mi., 20. Dezember., 14.00 - 18.00 Uhr

DRK:
Mo., 18. Dezember, 14.00 - 18.00 Uhr
Do., 25. Januar, 14.00 - 18.00 Uhr

Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg/Elbe

1. - 3. Dezember sowie 8. - 10. Dezember

Besinnungswochenenden im Advent; Pater Alois Andelfinger cmf, Gabriele Schneider

3. Dezember, 12.00 - 17.00 Uhr

Adventsmarkt und Auftakt der Krippenausstellung

26. - 28. Januar

Soweit die FüÙe tragen- Fussreflexzonen; P. Alois Andelfinger cmf und P. Ugin Arockiasamy cmf

Weitere Informationen:

www.kloster-marienstern.de/veranstaltungen/



**» Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

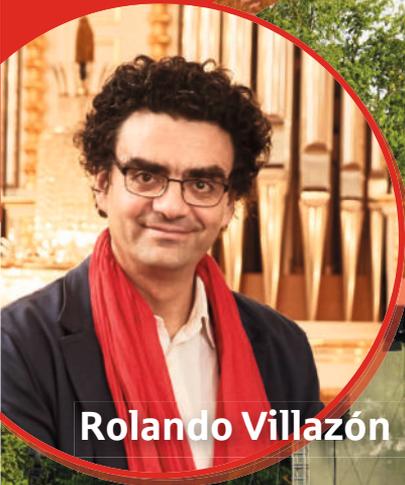
MARKUS 2,22

Monatsspruch JANUAR 2024

Foto: Woodicks



BRANDENBURGISCHE 20
SOMMERKONZERTE 24



Rolando Villazón

22. Juni 2024

Schlosswiese Doberlug

Vorverkauf ab 6.12.2023



Weitere Infos und Vorverkauf unter:
s.de/21sn



Sparkasse
Elbe-Elster

In der Region. Für die Region.



Herzlichen Dank!

Auch in diesem Jahr wurden wieder Blumen und Geld für Blumen gespendet, zum Schmücken des Altars und des Kirchenraumes.

Dankeschön an alle, die dadurch zu einer angenehmen Atmosphäre beigetragen haben und allen Besuchern ein Willkommensgefühl vermitteln konnten.

Werner Barth



Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2024

Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem Leben,
sondern liebe es und lebe es.
Verträume nicht dein Leben, sondern lebe
deinen Traum. Verliere dich nicht an dich
selbst, sondern gewinne dein Leben
in der Liebe zu deinen Mitmenschen
und zu Gott, der dich unendlich liebt.

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

TANSANIA

JAHR

2024

Entdeckt Tansania und unsere Partnerschaft mit dem Lugala-Hospital!



Das ganze Jahr voller Veranstaltungen, die inspirieren und Leben verändern.

Wir laden ein, die wundervolle Kultur zu entdecken und zu erleben, wie unsere Zusammenarbeit das Leben vieler Menschen bereichert.

Von informativen Vorträgen und Ausstellungen, Film- und Kochabenden bis hin zu mitreißenden Musikveranstaltungen:

Im Jahr 2024 wird im Kirchenkreis für jede/n etwas geboten.



Evangelischer Kirchenkreis
Bad Liebenwerda | EKM



Impressum / Informationen

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender der Gemeindegemeinderat: Dirk Gebhard



Evangelische Kirchengemeinde
Bad Liebenwerda | EKM

Pfarrer: Torben Linke, 035341|10453, 0177|2998162, torben.linke@ekmd.de

Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341|2264, Fax: 035341|477739, evkirchebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr

Kantorin: Dorothea Voigt, 0177|3445200, dorothea.voigt@ekmd.de

Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172|4087893, sarah.mecus@ekmd.de

Raumvergabe Gemeindezentrum: Katja Geicke, Di. 8.30 - 10.30 Uhr, Markt 24, 035341|2264, evkirchebali-gmz@gmx.de

Internet: www.kirche-badliebenwerda.de

Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda,
IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES



Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de

Bildnachweise: Soweit nicht angegeben: Eigene; S. 1: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVO):

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

